

Waffenhandel und Rüstungsgeschäfte im Fokus

Laut dem Internationalen Friedensforschungsinstitut SIPRI wurden 2019 weltweit 1'917 Milliarden US-Dollar für Rüstungsgüter ausgegeben, 3.6% mehr als im Vorjahr. Das sind 250 Franken für jede Person auf dieser Welt! Die Schweiz scheint auf den ersten Blick mit 5,15 Milliarden (Zuwachs 7.3 %) keine nennenswerte Rolle zu spielen. Aber bei den Rüstungsgeschäften, die sich seit 2000 verdoppelt haben, mischt unser Land bei verschiedenen kriegerischen Auseinandersetzungen kräftig mit – und profitiert vom Geschäft mit dem Tod.

Input 1: Weltweiter Waffenhandel

- Welche Dimension hat der weltweite Waffenhandel?
- Welches sind die wichtigsten Player und welche Rüstungsgüter werden verkauft?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem «Krieg dem Terror» und der Zunahme der Rüstungsproduktion?

Input 2: Bedeutung von Waffenexport

- Welche Bedeutung haben Schweizer Waffenexporte international?
- Wo ist Schweizer Kriegsmaterial im Einsatz?
- Welche Schweizer Institutionen finanzieren die Produktion von Kriegsgütern?
- Warum unterzeichnet die Schweiz das Atomwaffenverbot der UNO nicht?

Input 3: Schweizer Waffen im Ausland

- In welchen Konflikten und Bürgerkriegen sind Schweizer Waffen im Einsatz?
- Wie sind die Menschen vor Ort davon betroffen?

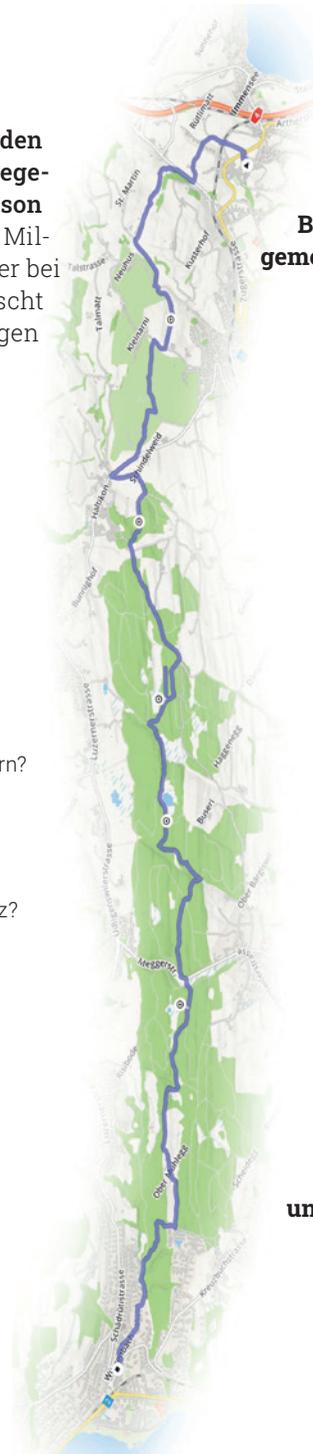
Input 4: Die Initiative konkret

- Die Korrekturinitiative konkret: Was will die Vorlage erreichen?
- Welches sind die Kernpunkte des Anliegens?
- Wie geht es weiter nach dem Achtungserfolg bei der Abstimmung zur «Kriegsgeschäfteinitiative»?

Input 5: Die Handlungsoptionen

- Welches sind unsere Handlungsmöglichkeiten?
- Was kann ich konkret tun, um das Anliegen der Initiative zu unterstützen?

Abschluss und Austausch im RomeroHaus.



Programm Samstag, 8. Mai 2021

Ausrüstung Wanderschuhe, Regenschutz

Besammlung und gemeinsamer Imbiss

15.45 Uhr im Innenhof des Wohnprojekts «Wohnen im Bethlehem»

(10 Gehminuten vom Bahnhof Immensee entfernt, siehe Wegweiser)

Einstimmung

16.30 Uhr

Aufbruch

16.45 Uhr

Wegstrecke

Haltikon-Allmig-Meggerwald-RomeroHaus Luzern (14 km)

Vier Stationen

Impulse und Besinnung

Abschluss

ca. 22.30 Uhr im RomeroHaus

Rückreise

regelmässig Busse ab «Brüelstrasse»
Richtung Stadtzentrum (Linien 6, 8, 14 und 73)

Anschlusszüge

Richtung Bern: 23.00 und 23.54 Uhr
Richtung Zürich: 23.09 Uhr und 23.45 Uhr
Richtung Küssnacht/Immensee: 23.13 Uhr und 23.45 Uhr
(ab Haltestelle Verkehrshaus)

Verpflegung

Imbiss zu Beginn in Immensee, Teehalt mit Brötchen auf dem Weg, Suppe im RomeroHaus

Informationen und Anmeldungen

Bis Fr. 23. April an josef.estermann@comundo.org
oder unter Tel. 058 854 11 70.

Die Anmeldung ist verbindlich und wird bestätigt.

Unterwegs sein

2021 wird der «Weg der Menschenrechte» von Immensee nach Luzern bereits zum 32. Mal durchgeführt. 2020 musste er leider pandemiebedingt abgesagt werden. Gemeinsam unterwegs informieren sich engagierte Menschen zu aktuellen, globalen Themen. Die Menschenrechte sind ein universelles Gut, stehen im Zentrum unseres Zusammenlebens und sollen weltweit eingehalten werden.

Referenten/innen



Jo Lang,
alt Nationalrat, Historiker, GSoA-Vorstand,
Mitglied des Initiativkomitees der
«Korrekturinitiative»



Jona Studhalter,
Grossstadtrat Junge Grüne Stadt Luzern,
Student angewandte Psychologie und Koch



Michelle Meyer,
Co-Präsidentin Junge Grüne Luzern,
Vorstand Junge Grüne Schweiz,
Studentin Politikwissenschaft

Musikalische Begleitung

Anita Baumgartner, Flöte/ Alex Keller, Gitarre

Verantwortlich

Verein Bethlehem Mission Immensee

Kosten für Verpflegung

Fr. 30.–/Fr. 25.–(Studierende). Die Veranstaltung ist nicht kostendeckend. Wir sind dankbar für freiwillige Beiträge.

Unterstützende Organisationen:

Comundo | Freundschaftskreis SMB | Amnesty International Gruppe Luzern | Katholische Kirche Stadt Luzern | Katholische Landeskirche Luzern | Junge Grüne und Grüne Luzern |



Weg der Menschenrechte

Das Geschäft mit dem Tod

Waffenhandel und Rüstungsgeschäfte im Fokus

Samstag 8. Mai 2021, 15.45 – 22.30 Uhr

Wanderung vom Missionshaus Bethlehem, Immensee zum RomeroHaus, Luzern

Beim diesjährigen «Weg der Menschenrechte» stehen die Rüstungsgeschäfte und die Rolle der Schweiz im Zentrum. Nach dem Achtungserfolg der «Kriegsgeschäfteinitiative» wird die anstehende «Korrekturinitiative» gegen Rüstungsexporte der Schweiz thematisiert, und es sollen konkrete Handlungsoptionen aufgezeigt werden.